

# Programmbericht 2007/2008

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

## Mali



### Die Programmarbeit von Plan Mali

Plan hat seine Arbeit in Mali 1976 aufgenommen. Derzeit unterstützt das Kinderhilfswerk 31.000 Patenkinder und ihre Familien in 292 Gemeinden in den Programmgebieten Kangaba, Kati, Kita und Barouéli.

Plan Mali arbeitet mit den Kindern, Gemeinden, lokalen Organisationen und Regierungsstellen zusammen. Ihre Zielsetzung hat die Organisation in einer Programmstrategie festgeschrieben. Diese bestimmt auch die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbericht des Finanzjahres 2008 (Juli 2007 bis Juni 2008) gibt Ihnen einen Überblick, welche Projekte in den Schwerpunktprogrammen umgesetzt wurden:

### Gesundheit

Mali hat nach Niger und Sierra Leone die höchste Kindersterblichkeitsrate weltweit. Viele Kinder sterben an vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Das schwache Gesundheitssystem und die hohe Rate an Mangel- und Unterernährung tragen dazu bei.

Viele Kleinkinder in Mali sind unter- oder fehlernährt. Um dieses Problem zu bekämpfen, hat Plan ein spezielles Programm entwickelt. Eltern, deren Kinder sich in einem guten Ernährungszustand befinden, wirken als Vorbild für Nachbarn und andere Gemeindemitglieder. Sie beraten andere Mütter und Väter und zeigen ihnen das Zubereiten von gehaltvollen Mahlzeiten mit einfachen Mitteln. Da sich bereits in den Vorjahren Erfolge gezeigt hatten, weitete Plan diese Methode in den Programmgebieten aus.

Neben der Fortbildung von Gesundheitspersonal in der Erkennung und Behandlung von Mangelernährung, stärkte das Kinderhilfswerk das gemeinschaftliche Engagement. In 60 Dörfern wurden Gemeindegruppen zur Bekämpfung von Mangelernährung gegründet. Mehr als 860 mangel- oder fehlernährte Kinder wurden identifiziert und behandelt.

Plan Mali unterstützte im vergangenen Finanzjahr lokale Gesundheitsdienste, vor allem bei der Durchführung von Impfkampagnen. Mädchen und Jungen erhielten in 190 Dörfern wichtige Schutzimpfungen. Zur Prävention von Malaria half das Kinderhilfswerk bei der Verteilung von 4.600 imprägnierten Moskitonetzen für Kleinkinder und Schwangere.



Vorsorgeuntersuchung.



Berichtszeitraum in von Plan geförderten Schulungen, die häufigsten Kinderkrankheiten zu erkennen und zu behandeln.

Gemeinsam mit einer Partnerorganisation unterstützte das Kinderhilfswerk etwa 100 von HIV und Aids betroffene Mädchen und Jungen in den Regionen Kangaba und Barouéli. Die Kinder wurden mit Lebensmitteln und Kleidung versorgt und erhielten psychologische Unterstützung.

Insgesamt setzte sich das Kinderhilfswerk im Finanzjahr 2008 weiterhin für eine Verhaltensänderung ein. 94.041 Menschen nahmen an von Plan geförderten Diskussionen und Workshops zu Fragen der familiären Gesundheit und Hygiene teil.



Mütter lernen die Zubereitung von nahrhaften Mahlzeiten.

### Frühkindliche Förderung und Bildung

In allen Programmgebieten führte Plan gemeinsam mit dem Bildungsministerium, Gemeinden und lokalen Nichtregierungsorganisationen Projekte zur frühkindlichen Bildung ein. Dazu gehörte beispielsweise die Ausbildung von Personal für Kindergärten und Vorschulen. Plan förderte außerdem die Ausstattung dieser Zentren und stellte Spielzeuge zur Verfügung. Das Kinderhilfswerk und seine Partner veranlassten medizinische Untersuchungen und Entwurmungskuren für 823 Mädchen und Jungen. 268 Kleinkinder erhielten weiterführende medizinische Behandlungen.

An 32 Schulen finanzierte Plan im Berichtszeitraum den Bau und die Ausstattung von sechs Klassenräumen, vier Büchereien und zwei Lehrerzimmern. Die Schulen erhielten zudem insgesamt 14.997 Bücher.

Das Kinderhilfswerk führte auch medizinische Untersuchungen für Schulkinder durch, insgesamt 460 Mädchen und Jungen erhielten eine ärztliche Behandlung.

Zusammen mit Ausbildungszentren und Akademien für Lehrkräfte organisierte Plan Fortbildungsprogramme für 720 Grundschullehrerinnen und Lehrer. In 22 Schulen organisierte das Kinderhilfswerk Kampagnen zum Thema Lesen und stellte Methoden vor, die Mädchen und Jungen zum Lesen animieren.

Trotz der offiziellen Grundschulpflicht ist die Einschulungsquote in Mali, besonders bei Mädchen, sehr niedrig. Durch die Vergabe von Stipendien unterstützte Plan den Schulbesuch von 924 Mädchen aus besonders armen Familien.



Frühkindliche Bildung bereitet auf den Schulbesuch vor.

Plan und seine Partner führten zudem Schulungsveranstaltungen für Kinder durch. Mitglieder von rund 100 Kinderclubs setzten sich in diesem Rahmen mit den Themen Hygiene und Sanitärversorgung auseinander, um das gewonnene Wissen anschließend an Gleichaltrige weiter zu vermitteln.

Plan förderte im Finanzjahr 2008 die Berufsausbildung von Schulabgängerinnen und -abgängern. 377 Jugendliche, darunter 121 Mädchen, erlernten beispielsweise das Färben von Stoffen, das Herstellen von Seifen, die Verarbeitung von Holz und Metall und vieles mehr.



Bildung ist ein Grundrecht.

Aufgrund der niedrigen Einschulungsraten können in Mali auch viele Erwachsene weder lesen noch schreiben. Vor allem Frauen müssen in dieser Hinsicht unterstützt werden. Deshalb führte Plan Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene durch und erreichte damit 421 Frauen in 19 Dörfern.

## Wasser und sanitäre Grundversorgung

Im Finanzjahr 2008 unterstützte Plan eine Gemeinde bei der Sanierung eines solarbetriebenen Wassersystems. Zudem führte das Kinderhilfswerk Bodenanalysen durch, um nutzbare Wasserstellen ausfindig zu machen. Plan untersuchte außerdem die Trinkwasserqualität in den Programmgebieten und schulte 17 Wasserkomitees in Wasseraufbereitungstechniken.

Insgesamt erhielten im Berichtszeitraum 4.400 Menschen Zugang zu Leitungswasser. Diese Entwicklung erleichtert das Leben von Frauen und Kindern erheblich. Vor allem junge Mädchen, die gewöhnlich für das Wasserholen verantwortlich sind, profitieren an von diesen Maßnahmen.

Plan hat darüber hinaus Handwerker ausgebildet, die bei Bedarf Reparaturen an den neuen Trinkwassersystemen durchführen können.

Die Vermittlung von hygienischen Standards spielt in der Programmarbeit von Plan eine zentrale Rolle. Denn verunreinigtes Wasser kann ernsthafte Krankheiten hervorrufen. In speziellen Fortbildungsmaßnahmen lernten Mitglieder von Dorfgesundheitsgruppen, wie sie ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern hygienische Verhaltensweisen vermitteln können. Dabei verteilte Plan 99 Schulungssets zur Hygiene und Verhaltensänderung mit der bewährten Methode PHAST.



Die neue Wasserstelle.

Auch der Bau von häuslichen Latrinen ist ein Bestandteil des Programms. Im Berichtszeitraum schulten Plan und seine Partner Maurer und zeigten ihnen, wie sie kostengünstig Latrinen bauen können. Dafür erhielten sie die dafür erforderliche Grundausstattung. 141 Haus-

latrinen wurden im Berichtszeitraum gebaut oder ausgebessert.

Um die Sanitärversorgung in frühkindlichen Entwicklungszentren zu verbessern, stellte Plan fünf Wassertanks, 20 Toilettöpfe für Kleinkinder und 40 Wasserkessel zur Verfügung. Außerdem legte das Kinderhilfswerk 21 Müllablageplätze an.

Anlässlich des Weltwassertages förderte Plan Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Hygiene durch Theateraufführungen, Musikprojekte und lokale Medien.

## Einkommenssicherung

Ein Hauptziel der Programmarbeit zur Einkommenssicherung ist es, die landwirtschaftliche Produktivität zu verbessern. In den Programmgebieten Kangabe, Kati und Kita erhielten 358 Frauen sowie eine Gruppe von 20 Männern Schulungen zum effizienteren Gemüseanbau. Zusätzlich erhielten sie von Plan Pflanzensamen und die notwendigen Arbeitsgeräte.

Mikrofinanzprogramme sind besonders für Frauen in ländlichen Regionen wichtig, da diese in Mali keinen Zugang zum alltäglichen Bankwesen haben. Gemeinsam mit seinen Partnern führte Plan in Barouéli Spar- und Kreditprogramme für Gruppen ein. 3.588 Frauen aus 64 Dörfern taten sich in Spargemeinschaften zusammen und sparten mehr als 21.000 Euro an. Bei Bedarf können die Frauen kleine Kredite aufnehmen, beispielsweise um die Schulbildung ihrer Kinder zu finanzieren.

115 Frauen erhielten außerdem Hühner für Zuchtprojekte. Durch den Verkauf der Tiere erwirtschaften sie sich ein kleines Einkommen, mit dem sie einen Teil der Lebenskosten ihrer Familien decken können. Für 100 weitere Frauen stellte Plan Schafe und Ziegen zur Verfügung.



Mitglieder eines Spar- und Kreditvereins.

## Schutz von Kindern

Kinder müssen vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden. Plan informierte deshalb eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gemeindeberater, Lehrerinnen und Lehrer und andere wichtige Personen in den Gemeinden darüber, was Kindesmissbrauch ist und wie sie bei solchen Fällen eingreifen und die Betroffenen unterstützen können.

Die meisten Mädchen und Jungen wissen nicht, dass sie Rechte haben. Ihnen ist nicht bekannt, dass sie zum Beispiel einen Anspruch haben, vor Gewalt geschützt zu werden. Deshalb organisierte Plan Diskussionen und Workshops zum gegenseitigen Informationsaustausch. Ein Sprachrohr für Kinder bildet in Mali auch das Radioprogramm „Kinderwelle“. 480 Mädchen und Jungen wirkten im Berichtszeitraum an der Gestaltung der Sendungen mit.

Ein wichtiges Kinderrecht ist die Registrierung nach der Geburt. Deshalb leistete Plan finanzielle und technische Hilfe bei der Entwicklung eines stabilen Systems zur Geburtenregistrierung. 1.106 Neugeborene erhielten im Finanzjahr 2008 eine Geburtsurkunde.

Noch immer ist die weibliche Genitalverstümmelung in Mali an der Tagesordnung. Diese weit verbreitete Praxis birgt unvorstellbare gesundheitliche Risiken für betroffene Mädchen und Frauen und stellt eine extreme Kinderrechtsverletzung dar. Plan unterstützt lokale Nichtregierungs- und Gemeindeorganisation in ihrem Kampf gegen diese Praktik. Neben der Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen setzen sich Plan und seine Partner dafür ein, dass das Thema in die Lehrpläne von Schulen aufgenommen und ein Generationsdialog eingeführt wird. Plan unterstützte auch Kinderforen dabei, sich mit Erwachsenen und religiösen Führern über das Thema auseinanderzusetzen.

Weiterhin organisierte das Kinderhilfswerk auch im vergangenen Finanzjahr eine Kampagne gegen den Kinderhandel. Hier ist zu erwarten, dass die Regierung künftig die Mittel für eine nationale Kampagne bereitstellen wird.



Kindersendung „Kids Waves“ wird von Kinderreportern produziert.

## Nothilfe und Wiederaufbau

Wie für Länder in der Sahelzone typisch, wird Mali sehr oft von Naturkatastrophen heimgesucht. Durch ungewöhnlich starke Regenfälle war vor allem das Programmgebiet Barouéli zu Beginn des Finanzjahres 2008 von einer schweren Flutkatastrophe betroffen. Getreide wurde weggeschwemmt, Brunnen und Latrinen wurden verschmutzt oder zerstört. Besonders Kinder und alte Menschen litten in der Folge unter Magen- und Darm-Erkrankungen sowie unter Malaria.

Plan leistete Soforthilfe, versorgte betroffene Familien mit insgesamt 56 Tonnen Getreide und stellte 500 imprägnierte Moskitonetze zur Vorbeugung von Malaria bereit. In zwei Dörfern entstanden neue Brunnenlöcher, um die Wasserversorgung wieder herzustellen. In 13 Dörfern half Plan den betroffenen Familien beim Wiederaufbau von 200 häuslichen Latrinen.



Imprägnierte Moskitonetze schützen vor Malaria.